



SÄCHSISCHER BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONSSPORTVERBAND E.V.
VERBAND FÜR REHABILITATIONS-, BREITEN- UND LEISTUNGSSPORT

Inklusionspreis Sport 2023 für sächsische Vereine (siehe Seite 4)



Foto: Stefan Friedrich

Behindertensport

Damen-Rollstuhlbasketball-Mannschaft „Team Ost“

Rehasport

Vergütungsverhandlungen mit dem vdek

SBV

Bestandsmeldung 2024

DEIN SPORT. DEIN AUTO.

Die Auto-Flat für den Deutschen Sport.



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde!

Die letzte Ausgabe der BiS für das Jahr 2023 liegt vor Ihnen. Ich möchte zuerst die Gelegenheit nutzen, um mich bei Ihnen zu bedanken. Bedanken für die Treue, die Sie unserem Verband entgegengebracht haben, das Verständnis für die Dinge, die nicht optimal gelaufen sind und für die zahlreichen Ideen Ihrerseits, um unseren Verband voran zu bringen. Gleichzeitig möchte ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024 wünschen.



Uwe Jahn, Foto: SBV

Das soll nun nicht gleich das Ende des Editorials sein. Interessante Themen finden Sie in der aktuellen Ausgabe. So berichten wir vom 4. Inklusionspreis im Sport für Aktivitäten von Vereinen, die interessante Projekte auf dem Weg gebracht haben und dafür ausgezeichnet wurden. Die Resonanz in den Medien war diesmal auffällig. So hat sogar die ARD-Sportschau darüber berichtet. Für die Verbreitung der Mediennachrichten zeichnete unser Pressesprecher Stefan Friedrich verantwortlich. Das gesamte Projekt „Inklusionspreis“ verantwortet Jana Wolsch. Beiden möchte ich auf diesem Weg Danke sagen. Es wird künftig eine Kooperation zwischen dem SBV und dem LSB Sachsen geben. Darüber hinaus ist der neue Lehrgangsplan für die Aus- und Fortbildung fertig. Angesichts der wirtschaftlichen und neuen organisatorischen Bedingungen kein Werk, was zu „husch, husch“ erarbeitet wurde. Dafür bedanke ich mich speziell bei Rico Winkler, Katrin Seifert und Catrin Perschmann.

Der Rehabilitationssport ist eine weitere Säule unseres Verbandes: Dr. Detlev Günz hat als „Minijobber“ dieses Jahr eine Menge auf den Weg gebracht. Ich denke da an die Initiierung des Reha-Ausschuss oder an sein Mitwirken bei den bundesweiten Verhandlungen mit den Ersatzkassen. Gemeinsam mit Stefanie Eurich hat er den Bereich Rehabilitationssport gut im Griff. Auch dafür bedanke ich mich.

Die weitere Entwicklung des Behindertensports, speziell der sich daraus ableitende Leistungssport bedurfte eines neuen Konzeptes. Unser Verband plant diese Neuausrichtung bis 2036. Der Dank für die Erarbeitung gilt Simone Zimmermann und Lars Wittchen.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei unserer Buchhalterin Marina Balig und beim Geschäftsführer Christian Rösler bedanken. Ohne diese Beiden würden wir als Verband auf Problemen sitzen, die beide gelöst haben.

Uwe Jahn

Inhalt

BiS Ausgabe 4 / 2023

EDITORIAL 3

AKTUELLES 4

Inklusionspreis Sport 2023: 4
Das sind die Preisträger
Inklusionsprojekt – Zukunft offen 5

WETTKAMPFSPORT 6

Rollstuhlbasketball Damen 6
Jugend-Länder-Cup 7
Bundesfinale JtFP (Herbst) 7
Road to Paralympics 8
Sitzvolleyball: Platz für Paris? 8
Kurz notiert 9

REHASPORT 10

Vergütungsverhandlungen, 10
Projekte und Auditreport

AUSGEZEICHNET 11

Sportlerehrung Sommer 2023 11
Ehrenplakette des LSB Sachsen 11
für Doris Mlynarczyk

SBV 12

Weihnachtsgrüße 12
Bestandsmeldung 2024 12

NEUES VOM DBS 13

Erste „SportWoche für Alle“ 13
50.000 Rehasport-Angebote 13

AUS- UND FORTBILDUNG 14

Erfolgreiche Fortbildung 14
LSB-Kooperationslehrgänge 14
Lehrgangsplan 2024 15
Ausbildungen „Inklusiver Sport“ 15

**PINNWAND
SPLITTER** 16
18

Inklusionspreis Sport 2023 für sächsische Vereine: Das sind die Preisträger

Der Sächsische Behinderten- und Rehabilitationssportverband (SBV) hat am 2. November zum vierten Mal den „Inklusionspreis Sport für sächsische Vereine“ verliehen. Eine Fachjury mit Vertretern aus Sport, Medien, Wirtschaft und Gesellschaft hatte nach einer mehrwöchigen Bewerbungsphase die Preisträger ausgewählt. Mit der Auszeichnung verbunden ist ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 9.000 Euro, das von Porsche zur Verfügung gestellt wurde.

Einer der geehrten sächsischen Vereine ist bereits zum zweiten Mal unter den Preisträgern. Und noch ein Novum: Statt drei werden vier Vereine ausgezeichnet, da in einer Kategorie zwei Vereine als besonders preiswürdig befunden wurden. SBV-Vizepräsidentin Simone Zimmermann, die auch der Jury angehörte: „Auch in diesem Jahr haben sich wieder Vereine mit sehr unterschiedlichen Ansätzen beworben, sodass es der Jury nicht leicht gefallen ist, sich für die Preisträger in den Kategorien zu entscheiden. Die Wahl war äußerst knapp, am liebsten hätten wir noch mehr Vereine für ihre herausragende Arbeit ausgezeichnet. Schön zu sehen war, dass es nicht nur die vermeintlich großen (Mehrsparten-)Vereine sind, die sich mit viel Herzblut den Herausforderungen der Inklusion im Sport stellen. Es sind auch die kleineren Projekte vor Ort, in denen alle Beteiligten mit viel Herzblut und Engagement auf ihrem Gebiet alles dafür tun, dass Menschen gemeinsam Sport treiben können.“

Gerd Rupp, Vorsitzender der Geschäftsführung der Porsche Leipzig GmbH, ist von der Vereinsarbeit der Preisträger überzeugt: „Sport ist ein gesellschaftlicher Motor für Inklusion und fördert das gegenseitige Verständnis und die Anerkennung individueller Fähigkeiten. Die diesjährigen Gewinner des Inklusionspreises haben durch ihre integrierenden Ideen und Ansätze gezeigt, wie inklusive Vereinskultur gelebt wird. Sie sind Vorbild für andere und stärken gesellschaftliche Teilhabe an Sportangeboten sowie das Selbstverständnis von Inklusion. Wir freuen uns sehr, dieses soziale Engagement erneut zu unterstützen.“ Der „Inklusionspreis Sport für sächsische Vereine“ ist Bestandteil des SBV-Projektes „miss – Mehr Inklusion im Sport in Sachsen.“ Dieses wird von der Aktion Mensch gefördert.

Hauptpreise

Kategorie der Vereine mit mehr als 250 Mitgliedern: Rugby Club Leipzig e. V.

Der RCL steht für Vielfalt, Integration und Inklusion. Menschen aus rund 35 Nationen spielen hier in den verschiedenen Mannschaften. Die Einbindung von Sportlern mit Handicap in die Vereinsarbeit und den Trainings- und Wettkampfbetrieb ist beispielhaft – und dies passiert nicht in speziellen Sportgruppen, sondern in den regulären Teams der jeweiligen Altersklasse. Dafür sorgt auch das Inklusionsteam des Clubs, welches sich regelmäßig weiterbildet und auch die Vereinsmitarbeiter, insbesondere die Trainer, schult.



Rollstuhlrugby beim inklusiven Sportfest 2023, Foto: Rugby Club Leipzig e.V.

Das inklusive Sportfest, das der Verein gemeinsam unter anderem mit dem Rollstuhlrugby-Team des Leipziger Behinderten- und Reha-Sportvereins (LBRs) veranstaltet, ist das größte seiner Art in Mitteldeutschland. Dort werden auch andere Sportarten für Menschen mit und ohne Behinderung angeboten. Die Jury lobte vor allem die großartige Vernetzung des Vereins in der Stadt Leipzig und die Kooperation mit Partnern sowie die hervorragende Vermittlung und Weitergabe von Werten wie dem Wir-Gefühl und dem gegenseitigen Respekt.

Kategorie der Vereine mit bis zu 250 Mitgliedern: Miteinander statt Gegeneinander e.V. (MsG e. V.)



„Bogensportplatz für alle“ des Miteinander statt Gegeneinander e. V., Foto: MsG e. V.

Bei diesem 2004 gegründeten Verein ist der Name Programm, denn das Miteinander von Menschen mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen und jenen ohne Handicap steht im Vordergrund. Und nicht nur die Mitgliederstruktur ist vielfältig – das Angebot an Sportarten ist es ebenso. Volleyball, Bogenschießen, Angelsport, Unihockey (Floorball) und Hundesport gehören ebenso dazu wie allgemeine Sportgruppen. Das Leuchtturmprojekt des Vereins aus Chemnitz ist der barrierefreie „Bogensportplatz für alle“, denn gerade dieser Sport lässt sich nach Einschätzung des Vereins für viele Menschen gleichberechtigt ausüben – unabhängig vom Handicap. Auch Blinde und Sehgeschädigte können dank der „Blind-Touch-Geräte“ den Sport ausüben. Die Jury fand, dass schon der Name des Vereins inspirierend ist und ausdrückt, was wir in unserer aktuellen gesellschaftlichen Situation brauchen. Gelobt wurde zudem, dass bei den Sportangeboten und vor allem bei der Her- und Einrichtung der Sportstätte die unterschiedlichen Behinderungsformen vorbildlich berücksichtigt wurden.

Sonderpreise

SV Motor Mickten-Dresden e. V.

Mit über 2.000 Mitgliedern ist der SVM einer der größten Breitensportvereine der Landeshauptstadt und denkt und handelt auch in dieser großen Dimension. Der Verein, der bereits vor zwei Jahren den Inklusionspreis Sport erhalten hatte, will eine treibende Kraft für Dresden sein und später anderen Institutionen und Vereinen erprobte Strategien zur Verfügung stellen. Gebündelt werden diese Ziele und deren Erreichen im Großprojekt „MOVE – MOTOR MICKTEN VEREINT“, das den Ausschlag für die Zuerkennung

des Sonderpreises gegeben hat. Rollstuhltanz, Kegeln und Eltern-Kind-Sport sind nur ein Ausschnitt aus dem breiten sportlichen Angebot von Motor Mickten, welches die Mitglieder im vereinseigenen barrierefreien Sportcenter wahrnehmen können.

Die Jury schätzt ein, dass sich der Verein seit der Auszeichnung vor zwei Jahren nochmals auf hohem Niveau weiterentwickelt hat. Mit MOVE habe man ein herausragendes Projekt entwickelt, das enorme Strahlkraft in die sächsische Landeshauptstadt und auch darüber hinaus hat.

TV Blau-Gelb 90 Bad Dübener V.

Der TV Blau-Gelb legt einen besonderen Fokus auf Sportangebote für Kinder. Der Verein plant und baut derzeit die barrierefreie Kinderbewegungswelt „Purzelbaum“, die zukünftig von Mädchen und Jungen im Alter von zwei bis zwölf Jahren sowohl mit als auch ohne körperliche/geistige Beeinträchtigungen genutzt werden soll. Die verschiedenen Sportmodule sind dabei auch auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder mit Beeinträchtigungen ausgerichtet. Bereits jetzt werden über 150 Kinder in den Vorschulportgruppen des Vereins betreut.

Die Jury erinnert daran, dass Kinder im Vorschulalter noch keine Schere im Kopf haben – mit Blick auf etwaige Handicaps anderer Kinder. Und eine Einrichtung wie die Kinderbewegungswelt kann dabei helfen, dass dies auch so bleibt. Durch das Projekt kann die entsprechende Wertevermittlung bereits in der frühen Kindheit ansetzen und nachhaltig wirken. Die mit dem Sonderpreis verbundene finanzielle Zuwendung sei somit als Investition in die Zukunft im ländlichen Raum zu betrachten.

SBV

Zukunft des SBV-Inklusionsprojektes ist offen



Die Projektförderung der Aktion Mensch für das Inklusionsprojekt „miss — Mehr Inklusion im Sport in Sachsen“ endet am 31. Dezember dieses Jahres. Die Landesdirektion Sachsen hat zugesagt, das Projekt im kommenden Jahr, einschließlich des Einsatzes der Inklusionscoaches in ausgewählten Stadt- und Kreissportbünden, für weitere zwölf Monate zu fördern. Die bisherigen positiven Erfahrungen mit den Inklusionscoaches haben zu einer Erweiterung der dezentralen Strukturen auf insgesamt vier Regionen im Jahr 2024 geführt.

Mit Beginn 2025 werden alle Drittmittelförderungen enden und eine Überführung in die reguläre Arbeit im organisierten Sport ist der finale Schritt. Liebe Leser*innen – helfen Sie uns mit Ihrer Fürsprache, diesen Schritt gemeinsam zu gehen. Auf der [Verbandshomepage](#) finden Sie die Konzeption samt Kostenplan. Dieser sieht ein jährliches Budget von 135.000 Euro vor, um in Sachsen den organisierten Sport nachhaltig inklusiv zu gestalten. Das Budget umfasst neben einem*r sachsenweiten Projektkoordinator*in Inklusionscoaches mit je zehn Wochenstunden in vier Stadt- und Kreissportbünden in Sachsen. SBV

Rollstuhlbasketball Damen: Wie vier Ehrenamtliche eine Medaille planten

Heidelberg, Ende September. Im Sportzentrum Süd kämpft Team Ost im kleinen Finale der Deutschen Meisterschaft im Rollstuhlbasketball der Damen um die Bronze Medaille. Ende des dritten und Anfang des vierten Viertels greift Trainer Thomas Gumpert zu einem taktischen Trick: „Das ganze Turnier wurden wir immer wieder selber gepresst, jetzt wollten wir den Spieß umdrehen und den Gegner frühzeitig unter Druck setzen“, so Gumpert. Es sollte der Schachzug für die Ewigkeit werden. Team Ost besiegte Team Baden Württemberg/Rheinland Pfalz mit 51:46 und gewann die erste Medaille bei der Damen DM überhaupt. „Das ist der erste Platz hinter den beiden Landesverbänden, die Bundesstützpunkte haben“, ordnete Spielerin Selina Rausch vom Leipziger Behinderten- und Rehabilitationssportverein (LBRS) ein. Der Titel ging an den hessischen Landesverband, der sich im Finale gegen Bayern mit 41:40 durchsetzte.

Rausch (Spielerin und Team Managerin) und Gumpert (Trainer) gehören mit Anna Gerwinat (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Marius Seydel (Co-Trainer) dem vierköpfigen-Staff-Team an, das ehrenamtlich die Medaille detailliert auf dem Coach-Marker-Brett geplant hatte. Bereits im Vorjahr hatten sich Spielerinnen aus den Bundesländern Berlin, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen zusammengestellt und ein kleines Trainingslager durchgeführt. Doch das reichte ihnen jetzt nicht mehr aus. Gemeinsame Sichtungs- und Leistungslehrgänge in Vorbereitung der DM sollten aus ei-



Das Team Ost im Rollstuhl-Basketball der Damen, Foto: Team Ost

nem zusammengewürfelten Haufen rollstuhlbasketballverrückter Damen ein eingespieltes Team zaubern. Hierfür wurde Geld benötigt. Im Dezember 2022, zehn Monate vor dem ersten Anwurf der DM, stellten die Vier ihr Projekt den Landesverbänden vor. „Die Meldegebühren haben die Verbände übernommen sowie Honorarkosten für die Trainer. Je nach Verband konnte einige Spielerinnen über ihre Vereine zusätzliche Förderungen erhalten“, berichtete Rausch. Doch für fünf Lehrgänge mit sechs geplanten Übernachtungen reichte das Geld nicht. „Die restliche Summe gewannen wir über ein Crowdfunding-Projekt sowie über den Sponsor, den der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt gewinnen konnte“, freute sich Rausch. „Das Geld reichte sogar für die kleinen Kinder unserer Spielerinnen, die auf diese Weise zur DM mitgenommen werden konnten.“

Für Rausch, ehemalige Jugendnationalspielerin, hatten vor allem die Leistungslehrgänge einen enor-

men Anteil an der ersten gewonnenen Medaille. Neben den sportlichen Trainingseinheiten fanden am Abend Maßnahmen zum Teambuilding statt. „Wir haben uns damit beschäftigt, warum wir Rollstuhlbasketball spielen und was uns diese Sportart als Mensch gibt. Aber auch wie wir uns fühlen. Und natürlich haben wir auch über unser Ziel gesprochen, wobei die Frage stand, ob alle Spieler*innen Einsatzpraxis bekommen oder der Angriff auf die Medaille gestartet werden soll.“

Team Ost war kalt mit 29:43 gegen den späteren Turniersieger Hessen in das Turnier gestartet. Nach einer Umstellung in der Starting-Five setzte sich das Team von Trainer Gumpert mit 53:38 gegen Hamburg und 53:37 gegen Nordrhein-Westfalen durch und belegte nach der Vorrunde in Gruppe A den zweiten Platz. Mit 49:58 ging das Halbfinale gegen den Vorjahressieger Bayern verloren. Und auch im Platz um Platz drei stand das Spiel lange auf der Kippe, bis Coach Gumpert die Ganzfeldpresse ansagte. **SBV**

Kleines sächsisches Team beim Jugend-Länder-Cup

Debütantin Amelie Fröhlich (Asco-ta Chemnitz) und Philipp Gollnisch (LBRS) haben beim 33. Jugend-Länder-Cup vom 21. bis 24. September in Rostock jeweils den dritten Platz in der Einzelwertung im Para Schwimmen belegt. Dazu kamen zwei vierte Plätze von der erst 8-jährigen Debütantin Xara Volenec (SWV TuR Dresden) und Hannah Gollnisch (LBRS). In der Gesamtwertung belegte das Team Sachsen den zehnten Platz. Ein sächsisches Leichtathletik-Team konnte in diesem Jahr aus gesundheitlichen und terminlichen Gründen nicht teilnehmen.

Der Jugend-Länder-Cup ist ein Vergleichswettbewerb der Landesver-



Das sächsische Team feierte Erfolge in Einzelwettbewerben, Foto: privat

bände des Deutschen Behinderten-sportverbandes (DBS). Ausrichter war in diesem Jahr der Verband für Behinderten- und Rehabilitations-sport Mecklenburg-Vorpommern e. V. (VBRM). Insgesamt elf Landesverbände kämpften mit 174

Nachwuchssportler*innen im Para Schwimmen und der Para Leichtathletik um Medaillen, Pokale und den Gesamtsieg. Die Sportarten Para Tischtennis und Para Judo wurden in diesem Jahr nicht ausgetragen. Zu den Ergebnissen: [HIER](#). SBV

Bundesfinale JtFP (Herbst): Triple für Meißen

Die Förderschule „Schule an der Nassau“ aus Meißen hat zum dritten Mal in Berlin das Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ (17. bis 21. September) gewonnen. In der Sportart Fußball ID triumphierte die Mannschaft in der Finalgruppe mit 32 Punkten vor der Schule am Kastanienweg aus Neuruppin (27 Punkte). Die Schule hatte in den Jahren 2022 und 2019 ebenfalls das Bundesfinale gewonnen. In den Jahren 2020 und 2021 fiel das Bundesfinale aufgrund der Corona-Pandemie aus. Die Albert-Schweizer-Schule Leipzig aus Leipzig belegte im Para Schwimmen mit 300 Punkten den sechsten Rang. Der Titel ging hier an das Schul- und Leistungszentrum Berlin



Die Sieger des Bundesfinals im Fußball ID, Foto: Schule an der Nassau

(537 Punkte). Die Dr. Friedrich Wolf Schule aus Hoyerswerda erreichte mit 9822 Punkten den neunten Platz

in der Para Leichtathletik. Hier siegte das Mecklenburgische Förderzentrum Schwerin (15.123 Punkte).

SBV

Weiterführende Links: [Offizielle Homepage Jugend trainiert JtFP](#) in Sachsen / Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Road to Paralympics

Die Para Triathleten Martin Schulz (SC DHfK Leipzig) und Max Gelhaar (Leipziger Behinderten- und Rehasportverein / LBRS) haben nach einem starken Jahr 2023 beste Chancen, sich für die paralympischen Spielen 2024 (28. August bis 8. September) zu qualifizieren. Der zweifache paralympische Goldmedaillengewinner Schulz gewann im September zum ersten Mal seit sieben Jahren im spanischen Pontvedra die Weltmeisterschaft. Der 33-Jährige setzte sich in seiner Klasse PTS5 über die paralympische Distanz von 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen nach 56:18 Minuten gegen seinen Dauerrivalen Stefan Daniel aus Kanada (56:45) durch. Zuvor hatte Schulz Anfang Juni zum elften Mal in Serie den Europameister-Titel in Madrid errungen. Gelhaar verbesserte seinen dritten

Martin Schulz (links) und Max Gelhaar (rechts), Foto: privat



WM-Platz in der Klasse PTS3 vom Vorjahr und feierte in Pontvedra die Silbermedaille. Der 26-Jährige kam nach 1:07:38 Stunden ins Ziel und musste sich nur dem Spanier Daniel Molina (1:06:53) geschlagen geben. Anfang Oktober siegte Gelhaar beim Para Weltcup in Alhandra in 1:05:41 Stunden. Beim EM-Duathlon Anfang Juni in Madrid belegte der Leipziger hinter dem Spanier Daniel Molina und dem Niederländer Nico Van Der Burgt den dritten Rang.

Schulz und Gelhaar besitzen gute Ausgangsbedingungen für die Qualifikation zu den Paralympischen Spielen 2024. Vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 kommen die Ergebnisse der drei hochrangigsten Wettbewerbe in die Wertung. Höchster Wettbewerb ist die Weltmeisterschaft. In den Klassen von Schulz und Gelhaar werden jeweils neun Startplätze vergeben. **SBV**

Zu den Qualifikationskriterien: [HIER](#)

Sitzvolleyball: Reicht der dritte Platz für Paris?

Die deutschen Sitzvolleyball-Nationalmannschaften haben bei der Europameisterschaft ([DBS Bericht](#)) und dem Worldcup ([DBS Bericht](#)) denkbar knapp die Qualifikation zu den paralympischen Spielen in Paris 2024 verpasst. Die Herren verloren Mitte Oktober mit Florian Singer und Alexander Schiffler (beide Dresdner SC) das EM-Finale in Caorle (Italien) gegen den Favoriten Bosnien und Herzegowina nach 2:1-Führung mit 2:3-Sätzen. Beim World Cup in Kairo (Ägypten) war vier Wochen später bereits im Halbfinale Schluss. Das Team von Cheftrainer Christoph Herzog verlor mit 1:3-Sätzen gegen

Ägypten. „Bei den Männern war es super, das ganze Worldcup-Turnier lief eigentlich wunderbar durch – mit einer Ausnahme“, sagte Herzog: „Problem war, dass gegen Ägypten alles zusammenkam: Zwei Spieler aus der ersten Sechs waren nicht zu 100 Prozent fit beziehungsweise gar nicht einsetzbar, das macht natürlich auf dem Niveau einen Riesen-Unterschied.“

Im Spiel um Platz drei besiegten die Herren die Ukraine mit 3:0. Dieser Erfolg nährt im deutschen Lager große Hoffnung. Sollte Ägypten die Afrika-Meisterschaft (ab 29. Januar 2024) gewinnen, wird den deut-

schen Herren das Ticket nach Paris aufgrund des dritten Platzes im World Cup übertragen. Denn auch World Cup-Turniersieger Iran ist für Paris bereits qualifiziert. Andernfalls bleibt den Herren wie den Damen nur das finale Qualifikationsturnier im chinesischen Dali (3. bis 10. April), um sich für die paralympischen Spiele zu qualifizieren. Die deutschen Damen hatten mit Michelle Schiffler, Tanja-Anna-Marie Krosse, Lena Talabudzinow und Josefine Seifert (alle Leipziger Behinderten- und Rehasportverein / LBRS) sowohl bei der EM als auch dem World Cup den vierten Rang belegt. **SBV**

Kurz notiert:



Blindenfußball:

St. Pauli gewinnt 10. Sächsischen Blindenfußballcup in Leipzig

Am 28. und 29. Oktober 2023 spielten sieben Mannschaften aus Deutschland, Polen, Österreich und Schweden um den Pokal des vom 1. FC Lokomotive Leipzig ausgerichteten Turniers. Lok Leipzig startete zusammen mit Fortuna Düsseldorf in einer Spielgemeinschaft und belegte in überaus spannenden Spielen den 4. Platz. Den 2. Platz belegte die polnische Mannschaft Wisła Kraków und den 3. Platz Hertha BSC.



Blindenfußballmannschaft Lok Leipzig,
Foto: Verein

Paradebeispiele für die Sportart wurden gleich mehrmals geliefert. Das ein oder andere Mal natürlich auch vom Turniersieger mit [außerordentlichen Spielzügen](#). Ein ausführliches YouTube-Video [HIER](#).

Para Tischtennis:

Zwei Medaillen

Steffen Zill hat bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren im Para Tischtennis zwei Bronzemedailien gewonnen. In Nassau an der Lahn belegte Zill den dritten Platz im Einzel der Wettkampfklasse 8 und im Doppel an der Seite von Jason Hoffmann (TSV Rostock Süd) in der Wettkampfklasse 8-9. Mehr: [HIER](#)

Para Schwimmen:

Ergebnisse der Landesmeisterschaft

An der offenen und inklusiven Sachsenmeisterschaft im (Para) Schwimmen des SBV haben Ende Oktober in Riesa 62 Athlet*innen aus 10 Vereinen teilgenommen. Das sind 15 Athlet*innen mehr als im Jahr 2022. Gleichzeitig fand der Flossis Mini Cup statt. Hier starteten viele der 16 Flossenschwimmer*innen aus den zwei Vereinen zum ersten Mal an einem Wettkampf überhaupt. Ausrichtender Verein war der SC Riesa. Ergebnisse: [HIER](#)

Goalball:

Zwei Tore fehlen zur Meisterschaft

Der Chemnitzer Ballspiel-Club hat im letzten Spiel der Goalball Bundesliga die Meisterschaft verspielt. Vor heimischem Publikum verlor das Team von Trainer Sascha Timeaus mit 6:12 gegen den Rostocker Goalballclub Hansa. Damit hatten beide Teams 27 Punkte auf dem Konto. Aufgrund des besseren Torverhältnisses, Rostock hatte +81 Tore und Chemnitz nur +79 Tore, ging der Titel nach Mecklenburg-Vorpommern ([DBS Bericht](#)).

Goalball:

Aufstiegsparitys

L.E. Sport und SGV Dresden steigen im Goalball jeweils in die nächsthöhere Liga auf. Während sich L.E. Sport in der Regionalliga durchsetzte und sich für die 2. Bundesliga qualifizierte, kehrt Dresden nach einem Jahr zweite Liga wieder in die 1. Bundesliga zurück ([HIER](#)).

Goalball:

Drei Nationalspieler aus Sachsen

Die deutsche Nationalmannschaft im Goalball hat bei den IBSA World Games den neunten Platz erreicht. Neben Dauerbrenner Oliver Hörauf (Chemnitzer Ballspiel-Club / CBC) lief Teamkollege Felix Rogge zum ersten Mal seit den Paralympics für Deutschland wieder auf. Seine Premiere im Nationaltrikot feierte Rouven Schetelich (CBC). Mit Philipp Tauscher war ein weiterer Spieler im Kader, der bei L.E. Sport zum Bundeskader gereift war.

Para Badminton:

DM-Premiere

Fünf Athlet*innen aus zwei sächsischen Vereinen haben bei den Deutschen Meisterschaften im Para Badminton Mitte November zum ersten Mal seit vielen Jahren das Bundesland Sachsen vertreten. In Laatzen gewannen Julia Schramm und Henry Helmi bei den Kleinwüchsigen die Silbermedaille, Marco Zwilling (Kleinwuchs) und Sebastian Radtke (Rollstuhlfahrer Klasse 2, alle SV Rhinos Leipzig) feierten die Bronzemedaille ([DBS Bericht](#)).

Para Skisport:

Sachsen endlich wieder dabei!

Steffen Seifart hat bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften im Para Ski nordisch im Langlauf über fünf Kilometer im freien Stil den zweiten Platz belegt. Über einen Kilometer im klassischen Stil erreichte der 43-Jährige vom VSC Klingenthal den vierten Rang. Seifart ist der erste sächsische Teilnehmer an den IDM im Para Ski nordisch seit vielen Jahren.

Weitere Informationen: [HIER](#).

Aktuelles vom Rehabilitationssport

Projekt „Teilhabe VEREINFacht“

Nach einer Langzeitstudie des Robert Koch-Instituts aus dem Jahr 2017 ist jedes sechste Kind in Deutschland chronisch krank. Dieses Ergebnis spiegelt sich aber nicht in den Angeboten an Rehabilitationssport wieder, da von den über 102.000 deutschlandweit gemeldeten Rehabilitationssportgruppen gerade einmal zwei Prozent auf Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche von 0 bis 14 Jahren entfallen. In Sachsen gibt es aktuell 45 gemeldete Rehasportgruppen für Kinder, was unter einem Prozent der Gesamtangebote liegt.

Insofern ist das neue Projekt „Teilhabe VEREINFacht“ des DBS mit Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales genau richtig, die Anzahl an Sportangeboten für Kinder und Jugendlichen im Rehabilitationssport zu erhöhen.

Teilnehmende Vereine profitieren von einer finanziellen Hilfe in Höhe von 500 Euro je neu gestarteter Sportgruppe und kostenfreien Fortbildungsmöglichkeiten. Der SBV fördert den Aufbau von Gruppen für Kinder bis 14 Jahren zusätzlich mit 250 Euro je angemeldeter neuer Gruppe. Wir freuen uns, dass bereits acht neue Gruppen von sächsischen Vereinen angemeldet wurden. Weitere Informationen zum Projekt unter: <https://www.dbs-npc.de/projekt-teilhabe-vereinfacht...>

Vergütungsverhandlungen mit dem vdek

Nach Vorberatung mit den Landesverbänden hat der DBS im Oktober 2023 mit dem vdek über die neuen Vergütungssätze im Rehabilitationssport ab 1. Januar 2024 verhandelt und aus unserer Sicht auch ein gutes Ergebnis erreicht.

Das vorläufige Ergebnis lautet für die wichtigsten Positionen:

Nr.	Position	Betrag	Steigerung
APN 604503	Allgemeiner Rehabilitationssport	6,40 €	6,90 %
APN 604504	Herzgruppen-Erwachsene	10,08 €	5,00 %
APN 604509	Rehasport im Wasser-Erwachsene	8,92 €	7,00 %
APN 604507	Rehasport-schwerstbehinderte Erwachsene	13,94 €	4,22 %

Außerdem gab es eine Einigung hinsichtlich der Günstigkeitsklausel. Sie soll ab 2024 ersatzlos gestrichen werden. Das bedeutet, dass die Vergütungen des vdek nicht mehr reduziert werden, wenn in Sachsen in einzelnen Positionen mit den Primärkassen niedrigere Vergütungen vereinbart wurden.

Auditreport

Der SBV hat im Jahr 2023 insgesamt 34 Audits durchgeführt. Wir reagieren dabei nicht auf Beschwerden über die Kostenträger, sondern gehen proaktiv auf unsere Mitgliedsvereine zu, erhalten einen guten Überblick über die Situation vor Ort und kommen mit Vereinsvertretern und Übungsleitern ins Gespräch. Sehr erfreulich, dass die Rehabilitationssportgruppen überwiegend gesetzeskonform und in hoher Qualität durchgeführt werden. Die Gruppen fanden häufig unter sehr guten

räumlichen Bedingungen mit vielfältiger Ausstattung an Kleinsportgeräten statt. Die Nachhaltigkeit nach Ablauf der Rehabilitationssportverordnung war überall gegeben. Außerdem gab es bei allen Vereinen freie Kapazitäten für neue Teilnehmende. Einige Vereine müssen jedoch der rechtzeitigen Aktualisierung der Lizenzen der Übungsleiter mehr Aufmerksamkeit schenken.

Der SBV wird die Audits 2024 in gleichem Umfang fortführen.

Entwicklungen bei Bewilligung von Rehabilitationssportverordnungen

Während unsere Mitgliedsvereine des Öfteren über Schwierigkeiten insbesondere bei der Bewilligung von Folgeverordnungen berichten, gehen einige Krankenkassen ganz andere Wege und verzichten komplett auf die Bewilligung von Rehabilitationssportverordnungen. Es reicht die Verordnung durch den behandelnden Arzt und der Leistungszeitraum beginnt mit der Inanspruchnahme der ersten Übungseinheit. Dieses Modell wird von der IKK Südwest (2017), der AOK Hessen (2018), AOK Rheinland-Pfalz/Saarland (2019), R+V BKK (2023) und zuletzt durch die AOK Nordost genutzt.

SBV



Zahlreiche Ehrungen wurden bei dem Empfang im Sächsischen Landtag vorgenommen. Mit dabei waren auch unsere erfolgreichen Triathleten Martin Schulz und Max Gelhaar (kleines Bild).

Beide Fotos: Kristin Schmidt/LSB

119 Medaillen für den sächsischen Leistungssport

Sachsens Leistungssportlerinnen und -sportler haben in der abgelaufenen Sommersaison zahlreiche Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften im Spitzen-, Nachwuchs- und Mastersbereich sowie im Behindertensport gewonnen. Der Landessportbund Sachsen (LSB) und das Sächsische Staatsministerium des Innern (SMI) würdigten

auf einer Ehrungsveranstaltung am 6. November 2023 im Sächsischen Landtag die erfolgreichen Aktiven aus dem Freistaat sowie deren Trainerinnen und Trainer.

Zu den erfolgreichsten sächsischen Sommersportlern 2023 zählten unter anderem die beiden Weltmeister im Kanu-Rennsport, Tom Liebscher-

Lucz und Peter Kretschmer. Ebenso sind die Leistungen des Welt- und Europameisters im Para Triathlon Martin Schulz sowie seines Trainingskollegen Max Gelhaar (Vizeweltmeister und EM-Bronze) hervorzuheben.

Landessportbund Sachsen

Doris Mlynarczyk mit der Ehrenplakette des LSB Sachsen ausgezeichnet

Doris Mlynarczyk dürfte so ziemlich alle Facetten des Reha- und Gesundheitssport im Repertoire haben. Trainerin ist sie seit 1998 im BSV AOK Leipzig. Mittlerweile ist sie im Präsidium des Vereins aktiv und gestaltet auch hier die Geschichte. Doris Mlynarczyk ist ebenso seit vielen Jahren Referentin und im Lehrausschuss des SBV ehrenamtlich tätig und bildet zukünftige Trainer*innen bestens aus. Wer so viele Menschen für den Sport begeistert bekommt völlig verdient die Ehrenplakette des Landessportbun-



des Sachsen – Herzlichen Glückwunsch!

SBV / BSV AOK Leipzig e. V.

Ehrung im BSV AOK Leipzig e. V., Foto: BSV AOK Leipzig e. V.

Weihnachtsgrüße

Das Jahr geht zu Ende und dies wollen wir nutzen, um kurz zurückzuschauen und einen Ausblick in das neue Jahr zu wagen.

2023 war für den SBV wieder einmal sehr ereignisreich.

Im Bereich Rehabilitationssport traten neue Kostensätze in Kraft, die Ende 2022 mit den Primärkassen ausgehandelt wurden. Vor allem im Bereich des allgemeinen Rehabilitationssports konnten wir ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.

Auch die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland passte rückwirkend zum 1. Januar 2023 die Vergütungssätze im Rehasport an. Ein neues Ordnungsformular (Formular 56) wurde ebenfalls zum 1. Januar eingeführt. Ab Mai konnten neue Teilnahmebestätigungen im Rehasport eingesetzt werden, eine verbindliche Nutzung ist allerdings erst ab 1. Januar 2024 umzusetzen.

Im Bereich Inklusion war ein Höhepunkt die diesjährige Verleihung des „Inklusionspreis Sport 2023“. Vier sächsische Vereine wurden für die gelebte Inklusion in ihrem Vereine geehrt.

Im Bereich Behindertensport wurden sehr gute Leistungen durch sächsische Sportler gezeigt. Herausgestochen haben hierbei Martin Schulz und Max Gelhaar (beide Para Triathlon).

Sehr erfolgreich war unsere erstmalig angebotene Fortbildung zum Thema Sport für blinde Menschen/ Menschen mit Sehbehinderung mit einer hohen Teilnehmerzahl.

Im Jahr 2024 freuen wir uns auf das sportliche Highlight der XVII. Paralympischen Sommerspiele (28. August bis 8. September) in Paris.

Für den SBV hält das neue Jahr die Herausforderung einer neuen



Homepage bereit. Wir hoffen sehr, dass das Layout euch und Ihnen gefallen wird.

Die SBV-Geschäftsstelle wird ihre Türen am 22. Dezember 2023 das letzte Mal in diesem Jahr öffnen. Ab dem 2. Januar 2024 ist das SBV-Team dann wieder für Sie da.

Nun wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Weihnachtszeit in Ruhe und Besinnlichkeit und einen guten Start in ein gesundes neues Jahr 2024.

Blieben Sie zuversichtlich.

Bestandsmeldung des SBV Eingabe vom 8. bis 31.1.2024

Wie in den vergangenen Jahren erfolgt die satzungsgemäße Bestandsmeldung des SBV über eine Internetseite mit Eingabemaske. Stichtag der Zählung Ihrer Mitglieder im Rehabilitations- und Behindertensport sowie Teilnehmer*innen am zertifizierten Rehabilitationssport ohne Vereinsmitgliedschaft (Nichtmitglieder) ist der 31. Dezember 2023.

Anfang Januar 2024 wird der SBV einen Brief mit den Zugangsdaten und einer Anleitung zum Ausfüllen an jeden Mitgliedsverein verschicken. Bitte melden Sie sich umge-

hend in der Geschäftsstelle des SBV, sofern der Brief Sie nicht erreicht.

Vom 8. bis zum 31. Januar 2024 kann auf die Internetseite zugegriffen werden und die Mitgliedsdaten können eingetragen und verändert werden. Bitte geben Sie in diesem Zeitraum die Daten ein.

Abgefragt werden die gleichen Informationen wie die Jahre zuvor. Um die Eingabe zu erleichtern befinden sich die Daten der Bestandserhebung 2023 noch in dem Portal. Bitte denken Sie daran, nicht mehr gülti-

ge Daten aus der Maske zu löschen bzw. zu aktualisieren.

Natürlich sind solche Erfassungsprozesse nicht fehlerfrei. Für jeden Hinweis und Tipp zur Verbesserung unserer Arbeit für Sie sind wir dankbar und für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Auf Basis der eingetragenen Mitgliedsdaten werden dann die Beitragsrechnungen erstellt und versendet. Sollten sich im Zuge der Rechnungsstellung Schwierigkeiten ergeben, scheuen Sie sich nicht, auf den SBV zuzukommen!

Erfolgreicher Auftakt für die erste SportWoche für Alle 2023



Foto: Carsten Koall / DBS

Eine gelungene Premiere: Mehr als 180 inklusive und spezifische Sportangebote für Menschen mit Behinderung im gesamten Bundesgebiet haben bei der ersten SportWoche für Alle des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) stattgefunden. Unter dem Motto #SportVielfalt luden die Vereine aus den Landes- und Fachverbänden

des DBS vom 22. bis 29. September dazu ein, die Vielfalt des Behindertensports kennenzulernen und auszuprobieren.

Die Aktionen reichten von klassischen Behindertensportangeboten wie Rollstuhlbasketball, Sitzvolleyball oder Goalball, die auch von Menschen ohne Behinderung ausgeübt werden können, über inklusive Sportmöglichkeiten und Sportfeste bis hin zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung. Die erste bundesweite SportWoche für Alle 2023 des DBS startete mit einer Auftaktveranstaltung im Berliner Jahnspark. DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher eröffnete das Event und begrüßte zum Auftakt rund 200 Berliner Schüler*innen mit und ohne

Behinderung zu einem inklusiven Basketball-Schulsportfest in Kooperation mit Alba Berlin. Auf dem Freiplatz haben sich die Kinder und Jugendlichen in einem Basketballparcours und im 3x3-Basketball ausprobiert – sowohl zu Fuß als auch im Rollstuhl – und hatten dabei jede Menge Spaß.

Ein positives Resümee der ersten SportWoche für Alle 2023 zog auch Katrin Kunert, DBS-Vizepräsidentin für Breiten-, Präventions- und Rehabilitationssport: „Die SportWoche hat insbesondere Kindern und Jugendlichen mit Behinderung vielfältige Möglichkeiten geboten, sich in unterschiedlichen Breitensportangeboten auszuprobieren und Freude an Bewegung und Sport zu finden.“

DBS

50.000 Rehasport-Angebote Große Auswahl, leichte Suche

50.000 Rehasport-Angebote in einer bundesweiten Online-Plattform – das bietet ab sofort die Seite www.reha-sportsuche.de. Damit hat der Deutsche Behindertensportverband (DBS) eine Möglichkeit geschaffen, um passende Angebote im Rehabilitationssport jetzt noch einfacher zu finden.

Eine übersichtliche Landkarte bietet Interessierten die Chance, spezifische Angebote in ihrer Umgebung ausfindig zu machen, nach Diagnosen und Rehabilitationssportarten zu filtern sowie Kontaktdaten von Sportvereinen zu erfahren. Voraussetzung ist nach wie vor eine genehmigte Verordnung zum Rehabilitationssport, die Online-Plattform

soll künftig den Einstieg erleichtern. Katrin Kunert, Vizepräsidentin des DBS, sieht in der Reha-Sportsuche einen wichtigen Baustein, um den Zugang zum Rehabilitationssport zu erleichtern: „Die spezifischen Rehasport-Angebote sind der Zielgruppe sowie vielen potenziellen Multiplikator*innen oft nicht hinreichend bekannt. Das zeigt sich nicht zuletzt dadurch, dass es immer wieder Barrieren und Herausforderungen bei der Überführung von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung in die Rehasportgruppen der Sportvereine gibt. Die Reha-Sportsuche bietet eine überregionale und intuitive Möglichkeit, wohnortnahe und indi-

viduell passende Bewegungsangebote zu finden.“

Der Rehabilitationssport ist im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe eine Initialzündung für ein lebensbegleitendes Sporttreiben. Die Sportvereine in den Strukturen des DBS bieten dazu vielfältige, nachhaltige und motivierende Angebote, um bereits während oder nach dem Rehasport aktiv zu bleiben und bspw. in verschiedenen Breiten- und Gesundheitssportangeboten langfristig etwas Gutes für die eigene Gesundheit zu tun, Gemeinschaft zu erleben und Teil einer großen Sportfamilie zu sein.

Hier geht es zur neuen Online-Plattform: www.reha-sportsuche.de

Erfolgreiche Fortbildung: „Sport für blinde Menschen und Menschen mit Seheinschränkung“

Anfang November organisierte der SBV eine Fortbildung, die sich dem Thema „Sport für blinde Menschen und Menschen mit Seheinschränkung“ widmete. Die Veranstaltung vermittelte nicht nur Wissen, sondern ermöglichte auch neue Perspektiven durch praktische Erfahrungen.

Wie können blinde und sehbehinderte Menschen erfolgreich im Training angeleitet werden? Dies war eine der Fragen mit denen sich die Fortbildung, die mit einer gründlichen Einführung in die Vielfalt von Seheinschränkungen sowie den Trainingsmethoden im Sport für sehbehinderte und blinde Menschen begann, auseinandersetzte. Neben der theoretischen Wissensermittlung hatten die 16 Teilnehmenden die Gelegenheit, Tischball und Klettern selbst auszuprobieren. Durch den Einsatz von Blindenmasken ergab sich dabei für die Teilnehmenden eine neue und herausfordernde Perspektive.

Bestandteil der Fortbildung war außerdem eine Schulung des Guidenetzwerks Deutschland. Hier wurden die Teilnehmer*innen in der sicheren Führung blinder und sehbehinderter Läufer geschult und zu potenziellen Guides ausgebildet.



4. November 2023 Guideschulung Montessorischule Chemnitz, Foto: Guidenetzwerk Deutschland

Fortbildungen wie diese sind auch ein wichtiger Schritt um die Inklusion im Sport voranzutreiben und allen Menschen den Zugang zu sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Teilnehmenden für ihr Engagement und ihre Offenheit sowie dem Deutschen Alpenverein (DAV) Chemnitz und dem Guidenetzwerk Deutschland für ihre wertvolle Unterstützung. SBV

Kooperationslehrgänge 2024 mit dem LSB zur Lizenzverlängerung

Landes
**sport
bund**
Sachsen

Hier ist
Sport zu Hause.®

Der SBV setzt seine seit Jahren bewährte Kooperation mit dem Landessportbund Sachsen (LSB) im Jahr 2024 fort. Im Sinne einer Vereinfachung für die Übungsleiter*innen und zur Ergänzung des umfangreichen und abwechslungsreichen Angebots im [SBV-Lehrgangsplan 2024](#) erhalten nachfolgende Lehrgänge des LSB eine vollumfängliche Anerkennung bei der Verlängerung der Übungsleiter B-Lizenz – „Sport in der Rehabilitation“:

LG-Nr.: Thema

- ÜLB 04 Differenziertes Bauchmuskeltraining
- ÜLB 07 Funktionelles Kräftigen mit dem Theraband
- ÜLB 14 Ausdauer auf Dauer

- ÜLB 15 Tanz dich gesund
- ÜLB 19 Gleichgewichtstraining/Sensomotorisches Training
- ÜLB 26 Fitte Füße, elastische Knie und bewegliches Hüftgelenk
- ÜLB 31 Resilienz und Achtsamkeit

Weitere Informationen zu den Lehrgängen des Landessportbundes Sachsen finden Sie [hier](#).

Das Teilnahmezertifikat des entsprechenden Lehrgangs ist dem Antrag auf Lizenzverlängerung beim SBV in Kopie beizufügen. Es werden die darin aufgeführten Lerneinheiten anerkannt. Nicht aufgeführte Lehrgänge des LSB können als externer Teil mit max. 7 LE zur Lizenzverlängerung anerkannt werden. SBV

Lehrgangsplan 2024

Der neue Lehrgangsplan des SBV ist seit kurzem für alle einsehbar. Gleichzeitig ist die Online-Anmeldung für die Aus- und Fortbildungen auf unserer Internetseite www.behindertensport-sachsen.de freigeschaltet.

Fünf Ausbildungslehrgänge als Voraussetzung für den Erwerb der Übungsleiter B Lizenz – Sport in Rehabilitation können absolviert werden. Zusätzlich gibt es zwei Kompaktlehrgänge für Physiotherapeut*innen, wovon einer als einwöchiger Kompaktkurs in der Sportschule Werdau stattfindet.

Für die Lizenzverlängerung gibt es auch im kommenden Jahr wieder neue, innovative Fortbildungsangebote.

Ein Highlight des Jahres 2024 ist die erstmalige Co-Trainer Ausbildung für Menschen mit Geistiger Behinderung. Wir freuen uns über die [Fortsetzung der Kooperation](#)

mit den Behindertensportverbänden aus Sachsen-Anhalt (BSSA) und Thüringen (TBRVS) die unseren Mitgliedsvereinen bzw. deren delegierten, zukünftigen Übungsleiter*innen für bestimmte Lehrgänge ein vergünstigter Zugang zu den Ausbildungen ermöglicht. Der SBV freut sich auf einen interessanten Austausch bei unseren Aus- oder Fortbildungsveranstaltungen.



SBV

Aus- und Fortbildungen: Bereich Inklusion

Im ersten Quartal des neuen Jahres bietet der SBV drei Veranstaltungen im Bereich „Inklusiver Sport“ an.

Ausbildung zum*r Co-Trainer*in mit geistiger Behinderung

Im März findet, erstmalig durch den SBV angeboten, die Ausbildung zum*r Co-Trainer*in mit geistiger Behinderung statt. Ziel der Co-Trainer*innen Ausbildung ist die Entstehung von Trainertandems, bestehend aus Menschen mit und ohne Behinderung (Übungsleiter*in plus Co-Trainer*in) in den Sportvereinen. Der Lehrgang findet in einer Kleingruppe von maximal 10 bis 12 Teilnehmer*innen statt. Insgesamt umfasst die Ausbildung 32 Lerneinheiten, welche sich auf 2 Tageslehrgänge und Aufgaben im Verein verteilen.

Termine: 2. März 2024 und 23. März 2024 jeweils von 9:00 - 17:30 in Leipzig

Info: Die Ausbildung ist kostenfrei.

Gemeinsam stark und sportlich: Wie sieht Sport für Menschen mit Beeinträchtigung in der Praxis aus?

Inklusion von Menschen mit Behinderung im Sport wird in dieser Fortbildung vielfältig beleuchtet und Erfahrungen aus der Praxis geteilt. Zudem bietet die Fortbildung Raum für den Austausch zwischen den Teilnehmenden,

begleitet durch die Referentin. Die Veranstaltung richtet sich an Übungsleitende und Vereinsmanager*innen, die sich dem Thema Inklusion in ihrem Sportverein widmen möchten.

Termin: 10. Februar 2024, online, 8 LE

Anerkennung: Die Fortbildung wird vom Landessportbund Sachsen im Rahmen der Lizenzverlängerung DOSB Vereinsmanager*in C sowie zur Lizenzverlängerung DOSB Übungsleiter/-in B Sport in der Rehabilitation anerkannt.

Leichte Sprache ist (k)eine einfache Sprache –eine Einführung

Leichte Sprache hilft Menschen mit Behinderung und Lernschwierigkeiten, aber auch Menschen, für die deutsch Zweitsprache ist, Inhalte besser zu erfassen. Es werden die Grundgedanken, Zielgruppen und Potentiale der Leichten Sprache besprochen, die Regeln nach dem Netzwerk für Leichte Sprache erlernt und eigene Übersetzungen in Leichte Sprache (Mitgliedsformulare, Informationen über Vereinsangebote) vorgenommen.

Termin: 9. März 2024, Leipzig, 8 LE

Anerkennung: Die Fortbildung wird zur Lizenzverlängerung DOSB Übungsleiter/-in B Sport in der Rehabilitation anerkannt.

SBV



EOFT 2023

Der SBV war am 23. Oktober 2023 in Leipzig bei einer Vorstellung des größten Outdoor-Filmfestival Europas der European Outdoor Film Tour (EOFT) mit einem kleinen Stand vertreten. Sechs Filme zeigen eine zweistündige Abenteuerreise kreuz und quer über den Globus. Neben den einzigartigen Filmen stand Martin Schulz (Para Triathlon) für ein Interview zum Thema Inklusion und Sport zur Verfügung. Schnittstelle ist der Film über Mountainbike-Familie Schneeberger. Die Mutter Laetitia leidet an einer neurodegenerativen Krankheit, was zu notwendigen Anpassungen des Sports führt um das Beste aus der Situation zu machen. Sehenswert!



Bewegungskalender 2024

Die Deutsche Sportjugend (dsj) hat den Bewegungskalender 2024 veröffentlicht. Er kann im Publikationsshop der dsj (HIER) bestellt und heruntergeladen werden. Der Kalender richtet sich mit seinen Spiel- und Bewegungsideen an Trainer*innen, Übungsleiter*innen und pädagogische Fachkräfte, die in Sportvereinen, Kitas oder Schulen Kindergruppen bis etwa zwölf Jahre anleiten. Der Bewegungskalender nimmt olympische und paralympische Sportarten in den Fokus.

Neues Förderprogramm: „Ehrenamt stärken im Sport“

Das Förderprogramm gliedert sich in zwei Förderstränge. Im ersten Teil sollen Kosten für den Ersterwerb von Lizenzen des Landessportbundes und der Sportfachverbände übernommen werden. Pro Vereinsmitglied und Jahr kann eine Lizenzausbildung mit bis zu 250 Euro gefördert werden. Im zweiten Förderungsstrang können Vereine Kosten für Maßnahmen und Veranstaltungen zur Stärkung und Unterstützung des Ehrenamts, wie zum Beispiel die Durchführung von Fortbildungen oder die Anschaffung von Software für die Mitgliederverwaltung, erstattet bekommen. Der maximale Erstattungsbeitrag für Sportvereine beträgt in diesem Teil des Förderprogramms 1.000 Euro pro Haushaltsjahr.



Hier ist Sport zu Hause.®

Weiter Infos unter www.sport-fuer-sachsen.de/ehrenamt-staerken



Lausitzer Blütenlauf mit Inklusionslauf

Der Lausitzer Blütenlauf 2024 findet am 5. Mai 2024 in Kamenz statt. Das Event für Rad- und Laufsportfreunde beinhaltet auch den Inklusionslauf. Unter dem Motto „Gemeinsam leben, gemeinsam laufen“ können gehandicapte Menschen mit einem Sportler ohne Behinderung zusammen als Laufpaar teilnehmen. Ein Sieger wird nicht ermittelt.



Foto: Landessportbund Sachsen

5 Tage Bildungszeit für Sachsen

Als Teil eines breiten Bündnisses unterstützt der Landessportbund Sachsen (LSB) den Volksantrag auf fünf Tage Bildungsfreistellung im Jahr für alle sächsischen Arbeitnehmenden. Der LSB stellt Unterschriftenlisten zur Verfügung, um den Antrag zu unterstützen. Auf dem Weg der Volksgesetzgebung soll ein Recht auf bezahlte Freistellung für Weiterbildung und Qualifizierung an fünf Tagen pro Jahr im Freistaat durchgesetzt werden. Das Bündnis will dafür in den kommenden Monaten mindestens 40.000 Unterschriften sammeln. Außer Bayern und Sachsen haben bereits alle anderen Bundesländer einen gesetzlich geregelten Anspruch auf Bildungszeit. Weitere Informationen finden Sie unter www.zeit-fuer-sachsen.de.



**INTERNATIONAL
PARALYMPIC
COMMITTEE**

Online-Module sollen helfen

Das International Paralympics Committee (IPC) hat Online-Module erschaffen, um das Thema (internationale) Klassifizierung im Para Sport verständlicher zu gestalten. Die Module „Paralympische Bewegung“, „Die Entwicklung der Klassifikation“, „Der IPC Klassifizierung Code und internationale Standards“ sowie „Klassifikation und Athletenreise“ sind frei verfügbar (HIER). Sie richten sich an Athlet*innen, Trainer*innen, Offizielle und Unterstützer*innen des Para Sports.

**PARA
SCHNEESPORTTAGE
FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG**

15.12. - 17.12.2023 Zugspitze
12.01. - 14.01.2024 Bischofsgrün
19.01. - 21.01.2024 Willingen
19.01. - 21.01.2024 Oberwiesenthal
26.01. - 28.01.2024 Kirchzarten
01.03. - 03.03.2024 Winterberg
15.03. - 17.03.2024 Oberwiesenthal

Alpin
Snowboard
Langlauf / Biathlon

**ENTDECKE
DEINEN SPORT!**

INTERESSE GEWECKT?

ALLES WAS DU WISSEN MUSST:

Infos und Anmeldung: www.parasport.de

Noch Fragen: Benedikt Staubitzer

Telefon: 0152 56768846

E-Mail: staubitzer@dbs-npc.de



Impressum



Der Landesverband wird unterstützt durch Fördermittel aus der
Bundesregierung sowie (Mehrfach) Landtag (Sachsen) und Sachsen-Anhalt.

Herausgeber: Sächsischer Behinderten- und
Rehabilitationssportverband e. V. (SBV)
Goyastraße 2d, 04105 Leipzig
Telefon: 0341 2310660
E-Mail: sbv@behindertensport-sachsen.de
Internet: www.behindertensport-sachsen.de

Redaktion: Geschäftsstelle des SBV
Christian Rösler (V.i.S.d.P.),
SBV-Pressestelle Stefan Friedrich

Anzeigenverkauf: SBV, Telefon: 0341 2310660
Layout: www.fenchelino.com

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Redaktionsschluss: 16. November 2023

Der Redaktionsschluss der BiS 1 2024 ist der 8. März
2024. Um eine Veröffentlichung fest einplanen zu
können, müssen die Beiträge bis zum 20. Februar
2024 mit der Redaktion abgestimmt sein.

Falls Sie in Zukunft nicht mehr unsere Verbandszei-
tung erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte einfach
eine E-Mail an sbv@behindertensport-sachsen.de
und wir kümmern uns darum.

Hinweis zur Geschlechterschreibweise:

Der SBV steht für die Gleichberechtigung aller Men-
schen. Gleichberechtigung wird nicht durch die Än-
derung einer Schreibweise erzeugt. Aber Schrift und
Sprache sind Bestandteil der Kultur und damit auch
Bestandteil unseres Umgangs miteinander.
Trotzdem wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit
der Texte in den BiS-Artikeln oftmals auf die recht-
schreiblich uneindeutige Geschlechterdreifachnen-
nung verzichtet.

Hinweis zu externen Links aus diesem E-Paper:

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten
Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben.
Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch
keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der ver-
linkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder
Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten
Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf
mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige
Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht er-
kennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der
verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhalts-
punkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei
Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir
derartige Links umgehend entfernen.

Erreichbarkeit der Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle des SBV hat ihre Geschäftszei-
ten angepasst und ist wie folgt zu erreichen:

Montag: 12:00 – 16:30 Uhr
Dienstag: 08:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch: 07:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag: 08:00 – 16:30 Uhr
Freitag: 07:30 – 16:30 Uhr

In dieser Zeit ist die Geschäftsstelle grundsätzlich
besetzt, darüber hinaus nach Absprache. Krankheits-
oder urlaubsbedingt kann es zu Abweichungen kom-
men. Daher ist es empfehlenswert, als erstes Kontakt
via Telefon oder E-Mail aufzunehmen.

Die Erreichbarkeit der Mitarbeiter*innen ist unter fol-
gendem Link zu finden: [Kontakt Mitarbeiter*innen](#).
Weitere Informationen HIER: [Kontaktinformationen](#).

Termine im 1. Quartal 2024

Aus- und Fortbildungsangebote (Auswahl)

Ausbildungen 2024

LG-Nr.	Termin	Bezeichnung	Ort
A 10/30P-01	12./13.01. 25.-27.01. 01./02.01.	Kompaktausbildung Orthopädie für Physiotherapeut*innen (Block 10/30)	Leipzig
P 16-01	12./13.01.	Verkürzte Grundlagen P16	Leipzig
A 10.3-01	13.01.	Allgemeine Grundlagen Teil 3	Leipzig
P 8-01	13.01.	Verkürzte Grundlagen P8	Leipzig
A 10.4-01	19./20.01.	Allgemeine Grundlagen Teil 4	Leipzig
A 10.5-02	01./02.02.	Allgemeine Grundlagen Teil 5	Leipzig
A 10.6-02	03.02.	Allgemeine Grundlagen Teil 6	Leipzig
GB 01-03	02.03. 23.03.	Co-Trainer-Ausbildung für Menschen mit geistiger Behinderung	Leipzig

Fortbildungen 2024

LG-Nr.	Termin	Bezeichnung	Ort
I 01-02	10.02.	Wie sieht Sport für Menschen mit Beein- trächtigung in der Praxis aus?	Online
B 01-03	02.03.	Schwimmen für Menschen mit Behinderung	Online
I 02-03	09.03.	Leichte Sprache ist (k)eine einfache Sprache – eine Einführung	Leipzig
F 09-03	15.03.	Einführung in das Ganzheitliche Beweglich- keitstraining	Leipzig
F 11-04	12.04.	Multimorbidität – Orthopädie meets Neurologie	Leipzig
F 12-04	13.04.	Sport bei Kindern/Jugendlichen mit Adipositas	Leipzig
F 14-04	20.04.	Moderne Trainingssteuerung im Herzsport	Leipzig

Auf der Homepage des SBV (www.behindertensport-sachsen.de) können Sie
sich über alle Angebote informieren und direkt die Online-Buchung vornehmen.

Para Sport – Leistungssport

SBV-Veranstaltungen

20.01.2024	LM Para Tischtennis (<i>Ausschreibung</i>)	Dresden
03.02.2024	LM Sitzball (1/2)	Zittau
16.03.2024	LM Sitzball (2/2)	Leipzig

DBS/DRS/DBSJ-Veranstaltungen

22.-23.03.2024	DJM Para Tischtennis	Heppenheim
----------------	----------------------	------------

Internationale Veranstaltungen

16.-25.03.2024	Quali-Turnier Paralympics: Rollstuhlrugby	Neuseeland
----------------	---	------------

Neue Vereine im SBV

► **SBV-Nr. 479** VSC Klingenthal e. V., Floßgrabenweg 1, 08248 Klingenthal



Auf Typen wie dich haben wir gerade gewartet.

Sport verbindet Menschen mit und ohne Behinderung. Denn beim gemeinsamen Sport sind Unterschiede und Vorurteile schnell vergessen. Deshalb fördert die Aktion Mensch jährlich über 150 inklusive Sportprojekte. Vielleicht ja auch eines für dich? www.aktion-mensch.de

DAS WIR GEWINNT

**Aktion
MENSCH**

→ Sei dabei unter www.aktion-mensch.de

SPORTLER AUF AUGENHÖHE.

Torben und André zeigen, was Inklusion ist: eine Selbstverständlichkeit.

WIR SIND SPORTDEUTSCHLAND

DSB



sportdeutschland.de
facebook/sportdeutschland
#sportdeutschland